

Übersicht: Mit diesen Leitfragen finden Sie die geeigneten BEM-Maßnahmen	
Fragen	Beispiele für BEM-Maßnahmen
Gibt es bei dem betroffenen Kollegen eine Funktionseinschränkung? Kann er z. B. nur kleine Gewichte bis zu 2 kg heben und tragen?	Hebehilfen am Arbeitsplatz, Exoskelette, die z. B. den Rumpf unterstützen, höhenverstellbarer Arbeitstisch, Umbau des Arbeitsplatzes und Anpassung an die Funktionseinschränkungen, technische Umrüstung des Arbeitsplatzes, z. B. Spracherfassung statt Tastatur ...
Welche Belastungen gibt es am aktuellen Arbeitsplatz, z. B. monotone Kontrolltätigkeiten in abgedunkeltem Raum oder Heben und Tragen von schweren Kanistern?	regelmäßige Aufgabenwechsel zwischen Kontrolle und Verpackung helfen, die einseitige sitzende Belastung abzumildern, berufsbezogene ambulante Rehabilitation und Anschaffung von kleineren Kanistern
Liegt ein Grad der Behinderung vor?	z. B. Antrag auf Gleichstellung bei der Agentur für Arbeit, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben beantragen, Antrag für Beschäftigungssicherungszuschuss ...
Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Erkrankung und dem Arbeitsplatz?	Umsetzung an einen anderen Arbeitsplatz, Antrag auf Berufskrankheit stellen, Überprüfung durch Arbeitssicherheit / Risikofaktoren
Welche Fähigkeiten, Qualifikationen oder Stärken bringt der betroffene Kollege mit?	Weiterqualifizierung durch den Betrieb oder externe Stellen wie die Agentur für Arbeit, um die bestehende Arbeitskraft zu erhalten, Fortbildung in einem Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Arbeitsprofil erstellen ...
Welche Vorstellung hat der betroffene Kollege von seiner künftigen Arbeitssituation? Wie stellt er sich seine Arbeit vor? Welche Faktoren sind wichtig für ihn?	Reduzierung der Arbeitszeit, Stellenwechsel, keine Schicht mehr, je nach Alter: Inanspruchnahme der Lohnersatzleistung durch die Krankenkasse, dann Wechsel in die Arbeitslosigkeit und anschließend Wechsel in die Rente, wenn nur noch wenige Jahre überbrückt werden müssen
Welche Angebote gibt es bereits im Unternehmen, die der betroffene Kollege nutzen könnte?	psychosoziale Beratung, Ergonomieberatung, Rentenberatung, Qualifizierungsberatung, Beratung durch den Betriebsarzt, arbeitsmedizinische Stellungnahmen
Gibt es Bedarfe in anderen Bereichen im Unternehmen?	Arbeitserprobung in einem neuen Bereich, Wechsel der Stellen, Qualifizierung, Aufteilung der Arbeitszeit auf verschiedene Bereiche ...
Welche Maßnahmen zur Rehabilitation unternimmt der betroffene Mitarbeiter außerhalb der Arbeitswelt?	Physiotherapie, Atemtherapie, Kraftraining, Psychotherapie, Selbsthilfegruppe, Rückenschule, berufsbezogene Rehamaßnahmen, Anträge ...